

Die ältesten Gießener Kirchenbücher bis Ende des dreißigjährigen Krieges.

Von Dr. Klewiz in Gießen.

Die ältesten Kirchenbücher, welche sich in unserer Stadt befinden, sind folgende :

- 1) Verzeichniß der Verstorbenen von 1614 bis 1636.
- 2) Taufen von 1619 bis 1632.
- 3) Taufen von 1632 bis 1636.
- 4) in einem Bande :
 - a) Taufen von 1637 bis 1651.
 - b) Verstorbene von 1637 bis 1679.
 - c) Copulirte von 1637 bis 1679.

Das unter Nr. 1) genannte Kirchenbuch ist geführt von dem Opferrmann Johannes Georgius Vietor, wie es auf der ersten Seite heißt. Derselbe starb an der Pest und wurde 19. 7. 1635 begraben.

Manche Eintragungen sind kulturhistorisch interessant und erlaube ich mir daher einiges mitzuthheilen.

Auffallend ist es, daß meistens die Namen gar nicht angeführt werden, sondern diejenigen Bezeichnungen, welche die Verstorbenen im alltäglichen Verkehr trugen. Oft fehlt jede nähere Bezeichnung. So heißt es z. B. : 1614. 11. Julius. ein Studiosus gestorben.

17. „Schleußenmanns Tochter, die einen Soldaten hat, ihr Kind gestorben“ ; unter dem 11. September : „ein Studiosus aus Kieffland begraben.“

1615. November : „ein Jung von Antrot (Annerod) ist den 28. Tag bey der Neuweger Pforten von den Kien ertrücg worden.“

10. December : „Steinbeckers Gret.“

1616. März. „dem Kopperschmitt ein Knäblein.“ „Adam dem Kieffner ein Knäblein.“

30. Mai. „dem Becker vor der wallpfordten eine Tochter be-
graben worden.“

9. Junius. Gerhars Margrete oder Balzer dem Botten sein Schwiger.

12. Junius. dem Appotiehger ein Knäblein begraben.

22. Julius ein paedagogicus auß mattamadici Hauß begraben worden.
- December 8. Ein frembter Studiosus von Augspurg bei deß Balbier Hanß Adam erschossen worden, hatt ein studiosus von Hillenheim gethan, den 8. Tag begraben.
1617. Jan. 25. der Wachtmeister begraben.
2. September. studiosus, welcher erstochen ist, begraben.
22. December. deß Iomen Seilers Frau.
1618. dem Toerman am Neustadter Thor ein Kind. Die Flicker Schneiderin begraben.
- Im Jahr 1618 starben sehr viele Kinder. Aller Wahrscheinlichkeit nach herrschte eine Pockenepidemie. Außerdem werden als verstorben angeführt: „Hanß der Sauhirt“; „Bier-Johann“; 11. Oktober: ein studiosus begraben, welcher sich erstochen hat; ein Schneiderknecht aus des Franzossen Schneider Hauß gestorben.
1620. 30. April: ein studiosus begraben, welchen Juncker Koltblatt erstochen hatt.
13. Nov. Der Blettener begraben ohne der Glocken Klang und ohne Predig ist ein gottloser Mensch gewesen.
1621. „dem Thaler Schmits Seligen ein Mägtlein.“
1622. Mergel die arme Frauwe. Dem jungen Seiffensieder ein Mägtlein.
April. Der Ochsenmann begraben, ist in der Schultbach erschossen.
- Julius 4. Tag. ein Soldat geköpft, hatt mit füff Soldaten auff die Straßen gekrieffen, hatt Ihre F. G. das Loß gegeben, im spilen, welcher unter ihnen solte geköpft werden, ist also von den Soldaten begraben worden.
- Von jetzt ab werden oft Soldaten im Sterberegister aufgeführt. Der Krieg tobt ganz in Gießens Nähe. Am 20. December 1621 war Herzog Christian von Braunschweig im Busseckerthal geschlagen worden; Juni 1622 wurde er bei Höchst besiegt; im November 1622 bezog Tilly Winterquartiere in Assenheim bei Friedberg.
1624. April. Der Commißbecker begraben.
1625. März 8. die Perlenstickerint.
1626. 6. Junius der Soldaten, der erschossen wart.

1628. Julius den 29. Henrich Müller Seligen sein tochter ist an der Pest gestorben und hat still gestanden bis auf den 12. Tag Augusti, da ist wider ein Kind auß Henrich Müllers Hauß gestorben, und den 13. Tag Augusti ist das Kind des Morgens früh hinaus getragen worden ohne Sang und ohne Klang wie auch noch den 15. Tag Augusti die Magt auß dem Hauß des Morgens früh der Bettelvoigt mit ein Karm hinaus geführt.

15. Tag Frieterich Brueißen sein Fraw auch hinaus gefhuert aber mitt Sang und Klang und gepredigt.

Die Pest herrschte bis zum 29. November; 57 Personen erlagen derselben.

1629. 29. Januar: ein Papist in meister Magnuß Hauß krank gelegen, ist mitt 3 Glocken und mitt Singen begraben worden.

17. März. der Nonnen Tochter Kind.

20. Julius. Wall-Anna.

1. September. Landgraff Philips sein Gemahlin begraben worden und alhir um ach Uhren mitt allen Glocken geläutet und ein Reichpredigt darauff gehalten worden und den ganzen Tag darauff gefehert worden.

8. Oktober. Volpert Springels Tochter an der Pest.

22. Volpert Springel und sein Fraw den morgen fru ohne Klang und Sang hinaus getragen.

27. Volpert Springel s. zwen Sohn begraben.

Vom 11. November ab wird bemerkt: „nicht an der Pest gestorben.“

1630. 4. Februar. Landgraff Henrich U. G. F. und S.

16. Februar. Johannes Müller an der Pest.

1632. Hanß Schorn Mutter oder Zimmer Agnes.

17. Mai Susanne die Kindsamb.

4. Julius Caspar Ellerman begraben, ist auß dem willen man von einem vom Adel deß Nacht erschossen worden.

1633. 30. August. ein Corporal von einem andern Corporal erstochen worden.

1634. 18. Oktober: Reinhart Noll's Kind, welches er mit seiner Stiefftochter gehabt hatt.

7. November: L. G. Georgen seyn Behlauffer zu der Cron gestorben. weiß man nit woahn er gestorben ist haben ihn die

Feldtschlügen hinaußgetragen und ist ohne gepredigt und gesungen und ist mit den kleinen Glückerlein geleutet.

1635. 14. Januar ein Bauer erstochen von Obersten Leutnants mostersreiber.

Die Pest haust furchtbar. Im Juni starben 85 Personen. Am 23. Juli werden 12 Personen begraben; im Monat Juli starben 147. Am 13. August wurden 18 begraben. Im August starben 304 Personen, im September 311. 17. Oktober: Anmerkung: Es bericht aber der Todengräber, daß von anfang dieses Jhars und biß hierher seien begraben worden — 1280 Personen, die aber nicht alle in diesem Register befindlich, darunter aber hierin befindlich 129 Bürger und 154 Bürgerin¹⁾. Den letzten December: Unser Herr Superintendens Doctor Johan Dietrich, welcher dieß Jhar geschlossen. Summarum aller, so in diesem Jhar verstorben seyndt wie der Todengräber bericht, dan sie hierin nicht alle angezeigt

1503 Personen.

1636. 15. December Juncker Schwartz von Nibda, So in Cöllischem Landt von den Bauern zu Todt geschlag worden.
 19. Herr Melchior Liebell von Münsterbergh auß d. Schlesing. gewessener Leutnant underm Dppischen Regiment Keyserlichen Armee. Sa. 198 so angezeigt worden. Der Todengräber aber zeigt an, daß deren seyen 336, darunter auß dem Hospital 65 verstorben.
1637. Mai 3. Unsers gfl. undt Hern Landtgraff Georgen junges Fräuwelein Anna Maria. Zum Schluß des Jahres heißt es: Sa. 236. Hierzu kommen noch 268, So auß dem Hospital verstorben, und nicht angezeigt worden. Sa. 504.
1638. 21. April. Der Fürstin Kinderamme von Schmalkalden.
 12. August: Christoffel Flemmich von Schreienbergk in Meissa, so von einem Jäger von gfl Hoiff erstochen.
1639. 7. April. Barbara, Cohan Conrat Ebell's tochter, So ahm Wallpforterthor, von einem Schuetter Jungen, so die Wacht gehapt, von ohugesehr, ist erstochen worden. Summarum aller so in diesem Jhar verstorben, seyndt 105 Personen, alte und Junge, reiche und Arme, Seyndt auch (wie nachgesucht) in

¹⁾ 1618 hatte die Stadt 540 Bürger.

20 Jahren in einem Jahr wenig nicht gestorben, als in diesem Jahr.

1640. Den 7. Januarius ist Unsers gfl. und Herrn Junges Freuwleins Leichpredigt gehalten worden.
1642. Nov. 2. Wilhelm Eckell, Burger alhier, ist ohne Gesang und Klang begraben worden. Ist in 10 Jahren nicht zum Tisch des H. gangen.
1643. 9. März ist der junge Prinz Landgraf Johannes von hier nach Darmstadt geführt worden.
1646. Januar 27. Ewald Bilger (?) Gärtner ist ohne gesang und klang von den feldschützen hinausgetragen, weil er in der Sach mit übergebung des Schlosses Marburg interessirt gewesen.
31. Georg Seiffrit Feldwebel unter H. Obristlieut: Willichs S. Comp: auff dem Amt Spersberg (?) bürtig, welcher zugleich mit vorgedachtem Obristl: S: decollirt worden.
- Februar 2. H. Christian Willich Obrister Lieutenant seines Alters im 74. jar Kriegsdienst 44 jar. Berlinensis Marchicus, vixit in 2. matrimonio, relictis vidua et 5 liberis. sepultus in aede coemiterii commissa concione funebri, frequenti et honorificâ deductione ad templum oppidanum et post ad coemiterium. Ante honestam sepulturam, quae ex singulari gratia Principis clementissi Georgii, Landgr. Hass. concessa fuerat, in foro Giessen si capite truncatus fuit, quia arcem Marburgensem sine necessitate hostibus tradidit ¹⁾.

¹⁾ Wurde Willich nicht zu hart beurtheilt? Man vergleiche hiermit das Erbaer Kirchenbuch, Justii's Vorzeit 1826 S. 271: „Den 1. November ziehen sie (die Hessen) vor Marburg, werfen Feuer hinein, schießen mit großen Cartauen die Mauer und etliche Bän übern Hauen, bis so lange sie sich in Accord begeben und die Stadt innen bekommen. Anno 1646 den 14. Jan. haben sie das Schloß mit vielem Schießen und Feuer bezwungen und mit Accord bekommen. Aber es ist dem guten Oberst Willich der Accord übel gedeutet und gedanket worden, sintemal ihm beneben einen Feldwebel den 29. Jan. zu Gießen der Kopf abgeschlagen worden, welches jedermänniglich zum Höchstn betrübet, ungeachtet ob er schon viele intercessores gehabt, welche, bei S. F. S. zum Höchstn sollicit haben, beides geistliche und weltliche hohe Leute, aber alles vergeblich. Was aber darauf erfolgen wird, ergiebt die Zeit, die männiglich ihn unschuldig erkannt und gesagt, es sey mehr Eifer als Recht über ihn ergangen, hat gehabt drei kleine unmtündige Kind und die Frau noch mit einem schwanger gangen. Gott verzeihe es denen, die ihn verdammt haben, einen solchen 70jährigen Mann, der so viele Jahre, wie gesagt wird, ein ehrlicher Soldat und Oberst gewesen.“

10. Junius. Juncker Johan Bernhartt Schenk von Schweinsberg, welcher den 6. Junii von den Hessen erschossen, seines Alters 22 Jahr 7 Monat. Predigt der Regiments Pastor.
19. Junius : Erhard von Steinling, Erbes in Werckenried in der Ober Pfalz, respective Rittmeister, Hoff und Stallmeister zu Homburg auch Amptmann zu Romrod.
23. Jun. Ein Rittmeister von der Kaiserl. Armee, welcher in der Bohn ertrunken, Herman von Rintheln genannt.
- Juli 20. Ein Man von Dudenhoffen, welcher von den Schweden erschossen worden predigt gethan W. Esther (?) pastor daselbst.
- Juli 30. Marie Magdalena geborene Tilnerin zu Hal in Sachsen, Herrn Rittmeister Georg Rottscher unter dem Gündelhaußischem Regiment Schwedischer Armee, Hfrau, So an einem hitzigen Fieber in der Apoteck alhir verstorben, Jhres alters 31. jar.
- Im August herrschen die Pocken. Es werden viele Amtleute, Gutsbesitzer der Umgegend, Frauen und Kinder der Pfarrer genannt. So verliert z. B. Pfarrer Chelius aus Kirchberg 2 Kinder.
- September : es starben 101 Pers., meistens Kinder an Blattern.
13. „Hans Georg Dech, Todengräber, 67 jar. Vixit in altero matrim. bey seinem Ampt hat er 5489 Leich in die Erde gesezet.“
- October 19. Johan Wolff, 7. Jahr, } H. Ernst Albrecht von
2. Monath, 3. Tage. } Eberstein, f. Hessen Darm-
Anna Eleonora, 1. Jahr, 3 Woch., } städtischen General Lieute-
3. Tage. } nants s. Kindern, zusam-
men begraben.
- October 26. Johan Arnolt, Johan Clermund Regiments-Webel Sohn 23. jar ist freitags zuvor auf freyer Landstrasz ohn einige Ursach, als er von Weßflar auf Gießen gewolt, vom Obristen Wachtmeister Bock erschossen worden, hatt vor einen reutter unter Obristen Lieutenant With gebient. [Witte und Bock standen beide beim Leibregiment zu Pferde.]
- November 2. Zwei junge H. Graffen, H. Herman Otto und H. Ludwig-Christian gebrüder von der Lipp, welche sich alhir am H. Hoff gehalten, sind in der Stadt Kirch begraben.
1647. May 15. Oberst Donop's seiner Kinder praecceptor von Bremen. eodem H. Oberst Holzkappel ein junges Schölein illegitimus.

1648. Januar 17. Nicolaus Hampel, Typographus academicus Gissae et Marpurgensis.

Julius 2. Agnes; Josuae Happels wittib, Ist von Fritzlar bürtig gewesen. pater Conrad Schwan Rittermeister, hat in 3ter Ehe gelebt. Obstetricis munere functa hic annis 48. Jhres alters 90 jar 5 wochen.

Die Taufregister beginnen mit dem Jahre 1619. Auch in ihnen werden oft die Namen der Eltern gar nicht aufgeführt. So heißt es z. B. :

1624. 22. April. Einem Soldat ist auch ein Spilmann hatt lassen tauffen, aber die Kindfrauwe hat die Namen nit gewußt.

13. Junius. Hans Wilhelm Wildt Rebecca Eheleut zwö Junge. — In Haus getaufft worden, ist aber nicht zu mir kommen, daß er mir die Gevattern hat angezeigt.

15. Einem frembten Tagelöhner ein Kind getauft worden Compatres sein gewesen M. Mosius Wittwe und mauß-Anne Man, heißt das Kind Anna Elisabeth.

1637. September 24. Einer Soldatin deren man mitt nahmen der dreckicht Kutz vor dießem alhir justificirt worden, ein jung Sohn.

1646. Mai 26. Anna Margaretha, Wachtmeister Christoph N Tochter.

Die Anwesenheit des landgräflichen Hofes während der Jahre 1631 bis 44 und während des Hessischen Bruderkrieges giebt sich in den Kirchenbüchern namentlich dadurch kund, daß die Mitglieder der landgräflichen Familie vielfach als Gevattern angeführt werden.

Dem Generallieutenant von Eberstein, dem späteren berühmten Generallieutenant der dänischen Armee, wurden in Gießen zwei Kinder geboren. Da sich in seiner Biographie ¹⁾ die betreffenden Kirchenbuchauszüge nicht vorfinden, seien sie hier mitgetheilt.

1645. 29ten September : Anna Eleonara ; H. General Major Ernst Albrecht von Eberstein und F. Ottiliae Elisabeth von Dittfort Tochter. Comp. I. F. G. H. Georg Landgraff zu Hessen; H. Amptm. von Busch und dessen Hfr. H. Obrister Bünau, H. Amptman Schütz von Holzhausen; H. Oberförstersmeister Nau,

¹⁾ L. F. Freiherr von Eberstein, geschichtliche Nachrichten von dem reichsritterlichen Geschlechte Eberstein von Eberstein auf der Rhön.

H. Obristen Leutnant Galle, Juncker Münchhofrode (?) Item Anna Maria von d. Than. Item Herr Rittmeister Jagthausen.
 1646. 17. Augusti. Hora nona ante meridiem pp corporis infirm. Georg Ernst, Herrn Ernst Abrecht von Eberstein, Generallieutenant, Kriegs-Raths-Præsidenten und Ober-Commandanten von Gießen undt Fr. Ottiliae Elisabeth von Tittforth Sohn : Comp. JFG. Herr Georg Landgraff zu Hessen und JFG. Gemahlin Frau Sophia Eleonora, geborene aus Churf. Stamm zu Sachsen, Herr Graf von Hohenloë, Herr Obrist Holzapfel, Hrn. Obristen Donop und H. Obristen Lieutenant Buseck Hausfrauen.

Der „junge Prinz Landgraff Johan“ steht am 1. Januar 1637 Gevatter bei dem Kinde „einer fremden Soldatin“,
 1643 bei einem Sohne des Tanzmeisters François de la Marqui, das „fürstliche Fräulein Magdalena Sibylla“ bei einer Tochter des Hofprediger Dr. Habertorn, der Landgraf selbst bei einem Sohne des geheimen Canzleirath Wambst (30. Juli 1640), mit der Landgräfin bei einem Sohne des Juncker Moritz von Hartingshausen (13. October 1644) u. s. w.

Der Scharfrichter konnte natürlich keine anderen Taufzeugen aufreiben als die Berufsgenossen der Umgegend. Unter dem 21. April 1639 heißt es : Meister Hans Fochsen, Scharfrichter allhier, Annen Marien Eheleuten, ein Jung Sohn getauft worden, compatres feindt gewesen Johan Bastian, Scharfrichter von Herborn, Hans Henrich, Scharfrichter von Bugbach und seine Hausfrauwe, heißt das Kind Johannes Henricus.

Hinten befindet sich ein besonderes „Register für die unehelichen Kinder“. Auffallend, namentlich in Anbetracht der Zeitlage, bei der großen Menge von Soldaten in der Stadt, ist die geringe Anzahl der unehelichen Geburten, wie aus der am Schluß befindlichen Tabelle erhellt. In diesem Register heißt es unter dem 7. Mai 1646 : Philipp Conrad, ein Soldatenkind, dessen namen die Hebamme nicht nennen könne. Comp : Philipp Moch, dann ein unleserlicher Name, Sophia, Capitain-Leutnant Sebotendorff Tochter.

Sehr interessant ist das „Verzeichniß derjenigen, so öffentliche Kirchenbuß gethan“. Anno 1638 werden 4, 39 : 1, 40 : 5, 41 : 2, 42 : 8 Fälle aufgeführt und heißt es z. B. 1642 : „Ludwig Roemer, Bürger allhier, den 3. Sontag Advent, hat die ganze Predigt

mit bloßem Haupt für dem H. Altar stehen müssen. pp. paratum adult.

1642. Dom. 2. Adventus war d. 4. November hat öffentliche poenitzenz mit in Händen gehaltenen brennenden Kerzen gethan Johannes König, Bürger und Schuemacher, wegen einer schweren Gotteslästerung und ausgelassene Injurien wieder das ministerium.

18. Decem. Dom. 4. Adv. Asmus Müller Bürger und Fuhrmann. pp admissum adulterium, apto capite sub cantu et concione.

Anno 43 : Conrad Kannegießer, Bürger alhir, und Eva, aus dem Ampt Alßfeld, welche bei ihm gebienet hat.

1644. Anthonius Hoffmann, Soltad und Clara sein Hausfrauwe, die weil sie sich vor dem Kirchgang zusammengethan.

8. April : Hans Kröch von Obisdorff und Beata, eine Magt von Contra sind folgend copulirt worden.

21. Februar „sind danach copuliret worden.

16. Mai, ob congressum ante nuptias.

16. Septemb. Johan Philip Stoz und Catharina seine Hausfrauwe, welche im 8. monath in das Kindbett kommen, Poenitzenz gethan.

1648. 9. Jul. „sind auch sobald nach gehaltener Communion copuliret worden.

27. December : Nicolaß Kanegießer Viehhirt, welcher egliche Gotteslästerliche Wortt geführt; deswegen er von der Cänckley und vom Stadtgericht dazu erkandt worden.

1649. Eine Pfründnerin im Hospital, so mit dem Knecht darin Hurerey begangen, der Knecht aber ist ausgewiesen.

Die Zahl der Trauungen nimmt sehr zu während der Kriegsjahre. Viel Volks drängte sich damals in die Festung. Trotzdem 1635 die Pest so furchtbar in Gießen hauste, so steigen doch die Trauungen (und Taufen) in den darauf folgenden Jahren bedeutend. Allein es heißt z. B. am Schluß des Jahres 1644 im Kirchenbuch ausdrücklich: „Summa der getrauten Paare 62, ist aber der halbe Theil Frembte und Soldaten.“

Jahr.	Trauungen.	Taufen.	Darunter uneheliche Geburten.	Gestorben.
1614	—	—	—	93
1615	—	—	—	114
1616	—	—	—	101
1617	—	—	—	96

Jahr.	Erauungen.	Taufen.	Darunter uneheliche Geburten.	Gestorben.
1618	—	—	—	160
1619	—	167	—	80
1620	—	138	—	110
1621	—	156	—	135
1622	—	147	—	168
1623	—	157	—	170
1624	—	142 ?	—	97
1625	—	153	—	152
1626	—	133	—	105
1627	—	139	—	120
1628	—	126	—	127
1629	—	117	—	101
1630	—	138	—	104
1631	—	132	—	100
1632	—	157	—	142
1633	—	150	—	109
1634	—	206	—	115
1635	—	180	—	1503
1636	—	203	—	336
1637	39	212	1	504
1638	41	168	9	180
1639	38	185	1	105
1640	16	256	4	258
1641	38	193	4	223
1642	27	223	5	104
1643	35	170	3	113
1644	62	226	3	120
1645	69	253	5	164
1646	21	291	5	456
1647	43	161	3	258
1648	32	167	1	121
1649	23	136	2	100
1650	24	184	2	85

